

Das können Sie tun!

Wenn Sie eigene Ideen haben, wie man die Umwelt entlasten kann, sagen Sie es uns bitte! Ihre Vorschläge sollen ein wesentlicher Aspekt erfolgreichen Umweltschutzes in unserem Hause werden.

Je mehr Möglichkeiten wir finden, umso erfolgreicher können wir Ressourcen einsparen und damit schließlich die Umwelt entlasten. Ihre Vorschläge teilen Sie bitte einem Mitglied des Projektteams mit.

Für Fragen und Anregungen zur Einführung und Umsetzung des Umweltmanagementsystems stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:

Projektteam:

- Projektleitung:
Tel.: , Mail:
- Projektkoordination:
Tel.: , Mail:

- Projektunterstützung:
Tel.: , Mail:

Die erfolgreiche Einführung hängt von Ihrer Beteiligung ab!

Das Projektteam

Umweltmanagement bei der Universität...

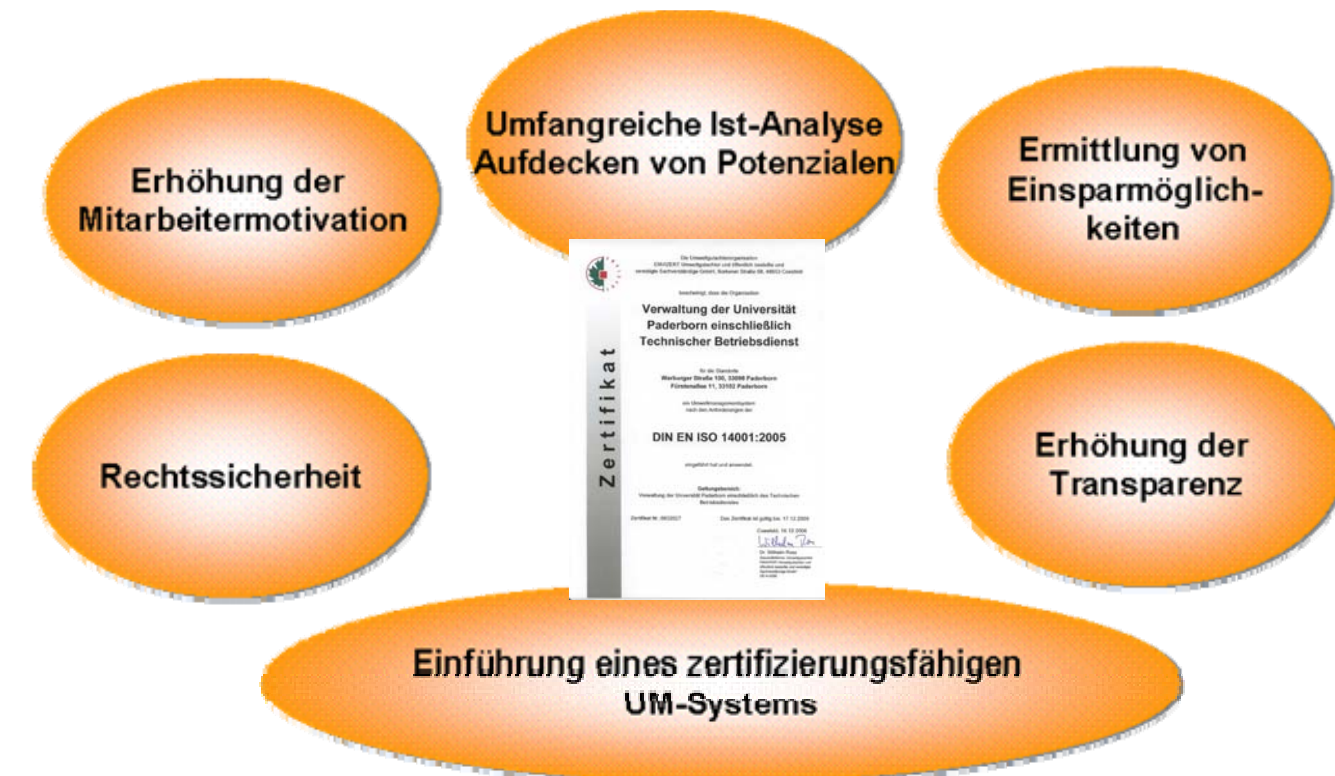
Information an alle Mitarbeitende

Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und die Sicherung einer intakten Umwelt durch ein nachhaltiges umweltgerechtes Handeln sind Ziele, die uns heute alle privat wie beruflich in besonderem Maße fordern. Unsere Gesellschaft erwartet insbesondere von den öffentlichen Institutionen in diesem Punkt einen deutlichen Beitrag.

In der Vergangenheit haben wir verschiedene Maßnahmen im Bereich des Umweltschutzes durchgeführt. Nun wollen wir den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen. Um in Zukunft ein strukturiertes Vorgehen und einen umfassenden Umweltschutz gewährleisten zu können, bietet sich die **Einführung eines systematischen Umweltmanagements** an.

Es liegt an uns mitzumachen!

Ein Umweltmanagementsystem bietet vielfältigen Nutzen:



Über die Hintergründe und den Nutzen des Projektes möchten wir Sie umfassend informieren.

Vorgehensweise zur Einführung eines Umweltmanagementsystems an der Universität ...

1. Schritt: Umweltpolitik als ökologische Leitlinie

Umweltpolitische Aussagen sind philosophische Leitlinien, die eine grobe Richtung für das umweltbezogene Handeln der Universität ... angeben. Für den Aufbau von Umweltmanagementsystemen drückt eine Umweltpolitik zunächst noch allgemein gehaltene Wünsche aus.

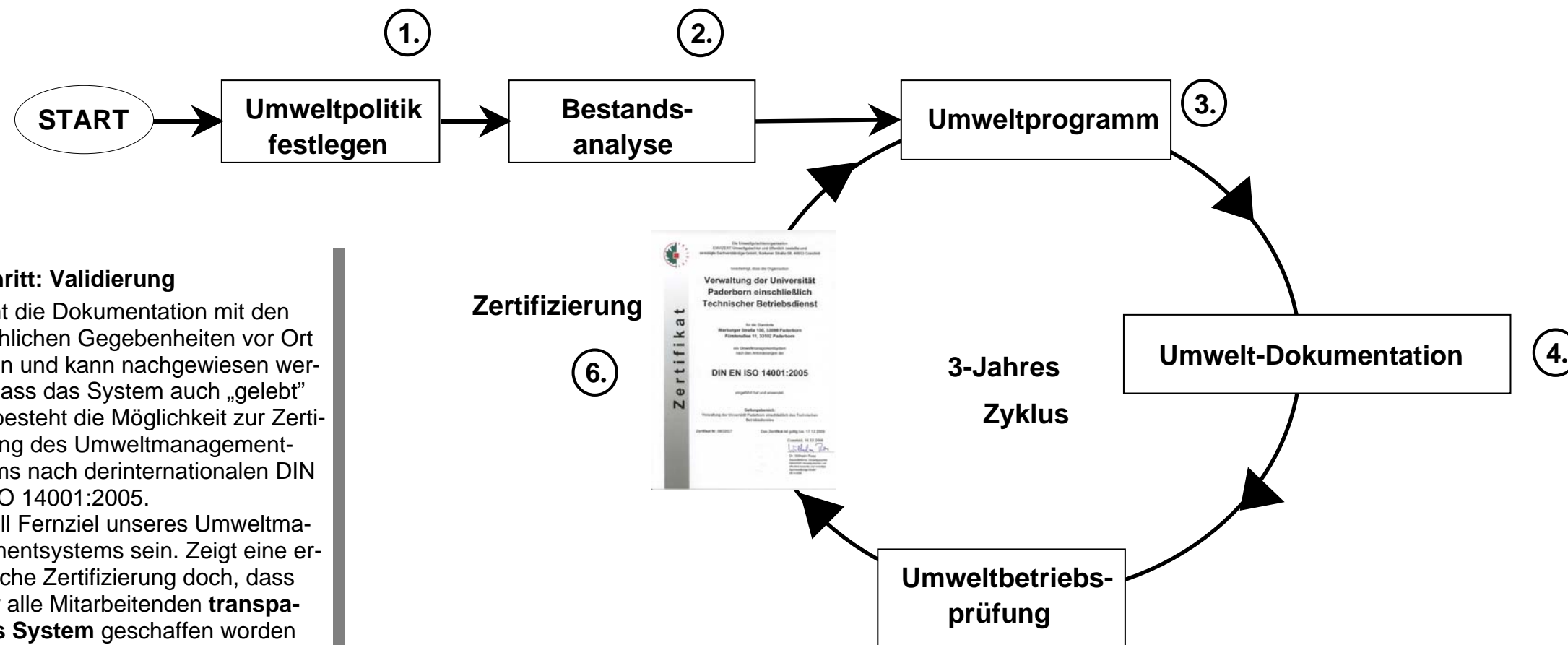
2. Schritt: Bestandsanalyse / Erste Umweltprüfung

Durch Datensammlung, Gespräche mit den einzelnen Mitarbeitenden und Begehung einzelner Gebäudeteile können der Ressourcenverbrauch und mögliche Einsparpotentiale ermittelt werden. Schwerpunkte bei der Bestandsanalyse werden sein:

- Zusammenfassung der **Auswirkungen** aller betrieblichen Tätigkeiten auf die verschiedenen Umweltbereiche (Boden, Wasser, Luft) und den Menschen,
- Verzeichnis der einschlägigen **gesetzlichen Vorschriften** und Genehmigungsunterlagen sowie der internen Anweisungen,
- Verbräuche an **Energie** (Strom, Gas),
- Daten zu **Frischwasserverbrauch**, **Abwasserentsorgung** und **Abfallaufkommen**,
- Bewertung der denkbaren **Lärmbelastung**,
- umweltschonendes Wirken von Auftragnehmern und Lieferanten,
- Verhütung und Begrenzung umweltschädigender **Unfälle**,
- umweltbezogene **Ausbildung** der Mitarbeitenden sowie
- **interne und externe** Informationen.

3. Schritt: Umweltprogramm

Aus der Bestandsanalyse werden Umweltziele und konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung formuliert. Bei diesem zukunftsbezogenen Umweltprogramm handelt es sich aus ökologischer Perspektive um das Herz eines Umweltmanagementsystems. Es soll eine **zukunftsbezogene Orientierungshilfe** entstehen, die dem Umweltschutz der Universität ... zu einem höheren Stellenwert verhilft. Erwartet werden keine ökologischen Maximalvorstellungen, sondern **wirtschaftlich vertretbare Aktionen**. Das Umweltprogramm wird zudem mit der Zielrichtung aufgestellt, **freiwillige Umweltschutzmaßnahmen unter den Mitarbeitenden** aufzugreifen und zu fördern.



6. Schritt: Validierung

Stimmt die Dokumentation mit den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort überein und kann nachgewiesen werden, dass das System auch „gelebt“ wird, besteht die Möglichkeit zur Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach der internationalen DIN EN ISO 14001:2005.

Sie soll Fernziel unseres Umweltmanagementsystems sein. Zeigt eine erfolgreiche Zertifizierung doch, dass ein für alle Mitarbeitenden **transparentes System** geschaffen worden ist, in dem Zuständigkeiten geregelt sind, umweltrelevante Prozesse beschrieben werden und das Procedere der Formulierung von Umweltschutzmaßnahmen im Hinblick auf die Erreichung der Umweltziele gelungen ist.

5. Schritt: Umweltbetriebsprüfung

Das in den Schritten 1. bis 4. beschriebene Verfahren bedarf der Überprüfung. Stimmen die **Ansprüche** des Umweltmanagementsystems **und die Wirklichkeit** des Betriebsalltags überein?

Die Ergebnisse werden regelmäßig bewertet, daraus entsprechende Maßnahmen abgeleitet und so der kontinuierliche Verbesserungsprozess vorangetrieben.

4. Schritt: Umwelt-Dokumentation

In einer Umwelt-Dokumentation werden die organisatorischen, personellen und instrumentellen Bedingungen für den Umweltschutz zusammengefasst.

- Damit werden die **Strategien, Zuständigkeiten und Prozesse** dokumentiert, wie die Umweltschutz-Ziele prinzipiell zu erreichen sind.
- Dies schließt Betriebsanweisungen zu notwendigen **Handlungen an umweltrelevanten Anlagen** ein.
- In weiteren Kapiteln werden **alle rechtlichen Vorschriften** und Genehmigungsaufgaben sowie **alle umweltrelevanten Anlagen** zusammengefasst oder die routinemäßigen **Umweltschutz-Kontrollen** beschrieben.
- Ebenso können Hinweise zu **umweltgerechtem Verhalten am Arbeitsplatz** nachgelesen werden.
- Schließlich wird dokumentiert, welche Instrumente bei der internen und externen **Umweltschutz-Kommunikation** eingesetzt werden.